

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 3: **Architektur und Denkmalpflege**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen- nachrichten

Lista 7000 «terminal» – das neue Büro- arbeitsplatzsystem

Mit dem Büro Lista 7000 wurde vor wenigen Jahren nach funktionellen, qualitativen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Stahlbüro-möbelprogramm entwickelt, das die einheitliche Ausstattung des gesamten Bürobereichs gewährleistet. Mit einem langfristig angelegten Konzept wurde in der ersten Phase ein System konventioneller Arbeitsplätze mit allen erforderlichen Beistellmöbeln geschaffen.

In der zweiten, nun folgenden Ausbauphase wird als logische Weiterentwicklung dieses Konzepts ein voll elektrifizierbares, höhenverstellbares, schrägstell- sowie verkettbares Arbeitsplatzsystem vorgestellt, das überall dort zum Einsatz kommt, wo die Elektrifizierung oder die direkte Verbindung von Gruppenarbeitsplätzen ausschlaggebend ist – oder dort, wo man schon heute für die technologische Entwicklung der Zukunft plant.



Lista 7000 «terminal» wird das konventionelle Arbeitsplatzsystem Lista 7000 keinesfalls ablösen, sondern das Gesamtprogramm sinnvoll ergänzen. Die Kompatibilität von Schubladenkorpusen und Beistellmöbeln, die neben der Ausführung in Stahl auch in Holz und Kunstharz erhältlich sind, mit beiden Tischsystemen bietet auch für die Zukunft Gewähr, dass jeder beliebige Arbeitsbereich den spezifischen Anforderungen entsprechend ausgestattet, nach geschmacklichen Gesichtspunkten gestaltet und zu einer homogenen Einheit zusammengefasst werden kann.

Lista Degersheim AG,
9113 Degersheim

Grundfos-Superseletric- Heizungs-Umwälzpumpe

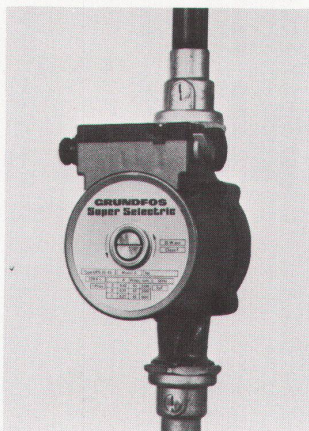
Die Umwälzpumpe kann mit drei Drehzahlen betrieben werden. Durch einfaches elektrisches Umschalten auf die optimale Drehzahl lässt sie sich verlustlos dem jeweiligen Heizungssystem anpassen. Gegenüber eintourigen Pumpen kann damit bis zu 50% Energie gespart werden.

Die Umwälzpumpe besteht aus hochwertigen Werkstoffen wie Chrom-Nickel-Stahl und Keramik, und diese schützen vor Korrosion und Verschleiss. Die von Grundfos gebauten Motoren sind mit grossen Leistungsreserven ausgelegt und sind blockierungsfest. Die Pumpen sind selbstentlüftend und stopfbuchslos, deshalb wartungsfrei.

Der von Grundfos entwickelte und gebaute Motor mit umschaltbaren Wicklungen wird an 1×220 V/50 Hz angeschlossen. Die Schutzart ist IP 44. Die Funkentstörung entspricht Funkentstörungsgrad N (VDE). Das Anlaufmoment des Motors liegt um 15 bis 20% höher als bei den üblichen eintourigen Motoren.

Die Pumpen sind mit verschiedenen Einbaumassen lieferbar. Die Grundfos-Superseletric-Umwälzpumpen sind speziell für Heizungsanlagen entwickelt worden. Der maximale Systemdruck beträgt 10 bar und die maximale Betriebstemperatur 120°C.

Jede fertige Pumpe wird unter betriebsähnlichen Bedingungen eingehend geprüft, und der Lieferant übernimmt für diese Pumpen die Vollgarantie.
Grundfos Pumpen AG,
8305 Dietlikon



Caloflex-Compact, die Fussbodenheizung für die Altbaurenovation

Mit dem neuartigen, flüssigen Unterlagsboden Renoplanit® ist der Firma Thermowag AG, Zürich, im Bereich der Fussbodenheizungen für Altbaurenovationen ein echter Durchbruch gelungen.

Dieser Unterlagsboden ist eine Weiterentwicklung der herkömmlichen Zementmörtelböden, ein Anhydritsandgemisch mit chemischen Zuschlagstoffen. Ein erster bestechender Vorteil ist der wesentlich vereinfachte Einbau. Fussbodenheizungen in Leichtbauweise mit herkömmlichen Plattenabdeckungen verursachen beim Einbau in alte Liegenschaften einen aufwendigen und kostspieligen Arbeitsaufwand. Es ergeben sich Transportprobleme bei räumlich ungünstigen Voraussetzungen (z.B. enge Treppenhäuser), Schwierigkeiten der Einpassung bei horizontalen und vertikalen Unebenheiten und bei der Nivellierung ganz generell.

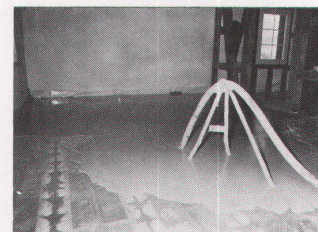
Die Anwendung von Renoplanit® gestaltet sich demgegenüber ausserordentlich rationell. Das Anhydritsandgemisch wird auf der Baustelle mit chemischen Zuschlagstoffen vermischt, verflüssigt und durch eine Schlauchleitung direkt auf die verschiedenen Heizflächen gepumpt. Die Masse wird so lange eingegossen, bis auf allen Flächen über den auf Styroporplatten in beliebigen Abständen verlegten Heizungsrohren das gewünschte Niveau erreicht ist. Der Unterlagsboden nivelliert sich dann selbst planeben und fugenlos ein und ist bereits nach 48 Stunden voll belastbar. Das Gewicht des Systems (nur ca. 40 kg/m²) und die geringe Aufbauhöhe von total 45 bis 50 mm sind weitere Vorteile der Caloflex-Compact-Fussbodenheizung, die gerade bei der Altbaurenovation von grösster Bedeutung sind.

Heiztechnisch gewährleistet die nur 2 cm hohe Überdeckung der Heizrohre und Lamellen eine optimale Wärmeverteilung im Fussboden, und aufgrund des ausgezeichneten Wärmeleitwerts von Renoplanit® wird eine minimale Trägheit des Heizsystems erzielt.

Dass Fussbodenheizungen vom System her für Altbauten besonders geeignet sind, ist bereits keine Neuheit mehr. Sie gewährleisten gerade bei hohen Räumen ein optimales Heizklima und beträchtliche Heizkostenersparnisse. Auf das Caloflex-Compact-System kann zudem jeder

gewünschte Bodenbelag verlegt werden.

Thermowag AG, Zürich-Dübendorf



Der flüssige Renoplanit®-Unterlagsboden wird über eine Schlauchleitung auf die Heizfläche gepumpt. 48 Stunden später ist er bereits voll belastbar.

Eternit und Durisol bauen ein Betonziegelwerk

In Villmergen im Kanton Aargau wird in den nächsten Monaten auf dem Areal der Durisol AG ein Betonziegelwerk erstellt werden. Mit der eigentlichen Produktionsaufnahme ist Anfang 1981 zu rechnen. Es handelt sich dabei um ein erstes konkretes Resultat der engen Zusammenarbeit der Eternit AG in Niederurnen mit der 1978 übernommenen Durisol.

In den letzten Jahren ist der Import von Betonziegeln derart angestiegen, dass sich eine Produktion in der Schweiz direkt aufdrängt, zumal die hauptsächlichsten Rohstoffe, Sand und Zement, im Inland vorhanden sind.

Für die Wahl des Standortes Villmergen waren die zentrale Lage, die teilweise bereits vorhandene Infrastruktur der Durisol sowie der regionale Arbeitsmarkt ausschlaggebend. In einer ersten Phase sollen ca. 25 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Aufnahme der Produktion von Betonziegeln bedeutet für die Eternit AG eine Diversifikation im angestammten Bereich und zudem eine Ausweitung des eigenen Sortiments im Bedachungssektor. Die Anforderungen des Marktes verlangen ein qualitativ hochwertiges und insbesondere frostbeständiges Produkt. Dank Erfahrungen im Dachbereich und langjährigen Kenntnissen in der Betontechnologie vermögen die Produzenten diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Eternit AG, Niederurnen

Das Zeltdach über dem Naturdenkmal

20 Millionen Jahre alt sind die Gletschertöpfe im Gletschergarten Luzern. Sie wurden 1872 entdeckt und ausgegraben. Seit Jahren zeigen sich an diesen Zeugen der Urzeit immer mehr Spuren der Zerstörung durch Verwitterung und Verschmutzung.

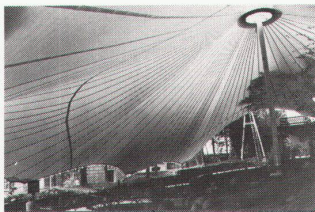
Es galt das Naturdenkmal so abzudecken, dass keine Niederschläge und kein Oberflächenwasser mehr eindringen konnten. Die Überdachung sollte eine ungestörte Besichtigung in möglichst natürlicher Umgebung (keine Museumsatmosphäre) gewährleisten und dem Hobby-Fotografen sein selbstgeknipstes Souvenir ohne Blitzlicht ermöglichen.

Der Architekt und die Bauherrschaft wählten im Einvernehmen mit den Naturschutzkreisen eine SarnaTent®-Überdachung. Es handelt sich um eine Dachhaut von ca. 1000 m² aus transluzentem Sarnafil® S. Sarnafil® besteht aus einem hochfesten PES-Gittergewebe, welches mit PVC beschichtet ist.

Die ganze Dachhaut wurde in Sarnen nach computerberechneten Schnittmusterplänen zugeschnitten und zu einem einzigen Stück verschweisst. Diese Haut wurde unter Schonung der verletzlichen Gletschermühlen (Sandstein) und des Baumbestandes am Zentralmast aufgerichtet, an den peripheren Ankerpunkten befestigt und gespannt.

Unter dem elegant geschwungenen Dach herrscht ein angenehmes mildes Licht. Obwohl die Überdachung zum Schutz des Naturdenkmals erstellt wurde, wird es auch der Besucher schätzen, im Schutze des riesigen Regenschirms die Gletschermühlen zu bestaunen.

Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen



Die 20 Millionen Jahre alten Gletschermühlen des Gletschergartens Luzern wurden zum Schutz gegen schädliche Umwelteinflüsse mit einem eleganten Zeltdach (SarnaTent®) versehen, welches auch den Besucher zu jeder Jahreszeit vor der Witterung schützt.

Einbaufreundliche Solaranlagen

Um die Arbeit des Planers und des ausführenden Fachhandwerkers zu erleichtern, wurde das Solar-system eines der erfahrensten Hersteller auf dem Gebiet der Solartechnik besonders auf eine einfache und problemlose Montage abgestimmt. Dieses in Europa meist eingebaute System vereinigt nicht nur hohe Qualität und günstige Anschaffungskosten – es handelt sich auch um Solaranlagen, bei denen alle Komponenten (Kollektoren, Kompaktinstallation und grossvolumiger Warmwasserspeicher) nahtlos zusammenpassen; denn die Konstruktion und die Fertigung aller Teile liegt in einer Hand.

Ganz neu ist die Möglichkeit des waagerechten Einbaus der Kollektoren in die Dachflächen. Bei vielen Dächern lässt sich erst so eine ausgewogene, optisch ansprechende Flächenaufteilung erreichen. Auch die Verwendung als Gestaltungselement, z.B. die Anordnung einer Kollektorreihe am First, an der Traufe oder am seitlichen Dachrand, bietet sich an. Mit Hilfe von Stützrahmen für die richtige Kollektoreneigung lassen sich auch Flachdächer statisch und optisch vorteilhaft mit Kollektoren ausrüsten.



Übrigens: Auch die Beheizung von Hausschwimmbädern durch die Sonne mit diesem vollautomatischen Solarsystem ist eine kostensparende Sache. Und die Freude am eigenen Freibad ist grösser, denn es kann schon im Frühjahr und auch im Herbst genutzt werden.

Stiebel Eltron, 4132 Muttenz

Neue Pagolux-Generailververtretung

Die bekannten Pagolux-Decken-Systeme, die eine umfangreiche Palette an Rasterdecken in verschiedenen Materialien anbieten, werden nunmehr von der neugegründeten Firma Kellner AG in Zürich vertreten.

Sie hat sich zum Ziel gesetzt, diese kompletten Deckensysteme noch vermehrt bekanntzumachen, da deren Vorzüge im Zusammenhang mit eigens entwickelten Leuchten und Klimaauslässen für die verschiedensten Bereiche (Geschäft – Büro – Laden – Bank – Hotel – Restaurant – Bauten) tatsächlich nicht zu übersehen sind.

Neben den gegenwärtig 15 Pagolux-Modellen bringt die Kellner AG die für die Schweiz neuen Keba-Raster auf den Deckenmarkt, die das Programm in preislicher Hinsicht nach unten ergänzen.

Geplant ist ein Auslieferungslager in der Gegend von Zürich und ein weiteres in der Westschweiz.

Kellner AG, 8002 Zürich

Neuheit auf dem Schweizer Markt AEG-Luft-Wasser-Hauswärme-Pumpe LWP 5000

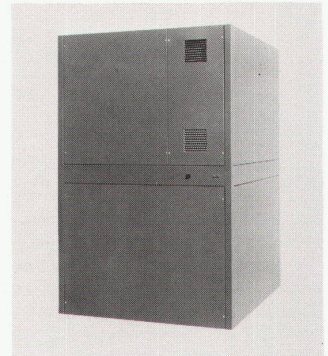
Mit der LWP 5000 stellt AEG eine Neuheit auf dem Gebiet der Wärmepumpentechnik vor. Die LWP 5000 wird in Modulbauweise serienmässig gefertigt. Pro Modul werden selbst bei einer minimalen Aussentemperatur von +2°C noch 5000 kcal/h an das Heizungsnetz abgegeben. Bei Temperaturen unter +2°C (ca. 20–30% der Heiztage) wird die bereits bestehende Zentralheizungsanlage automatisch zugeschaltet. Die einzelnen Module können – bis zu einer Heizleistung von 20 000 kcal/h bei +2°C Aussentemperatur – zusammengebaut werden.



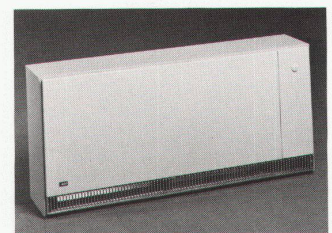
Ihr Einbau in jedes bestehende Zentralheizungsnetz ist möglich und erlaubt Energieeinsparungen von bis zu 70%.

AEG-Elektro-Warmwasser-Zentralheizkessel EWHZ-N

Speziell für den Neubau eignet sich die EWHZ-N-Kompaktanla-



ge, die zum billigen Nachttarif aufgeladen werden kann. Sie ist lieferbar mit einem Speichervolumen von 1500 bis 4300 Litern. Einspeisung mittels Solarkollektoren, Holzofenheizung, Wärmepumpe (an der Muba in Betrieb) ist ohne grossen Aufwand möglich. Dank der kompakten Bauweise ist keinerlei Montageaufwand auf der Baustelle erforderlich.



AEG-Wärmespeicher-Flachbaureihe

Dank jahrzehntelanger Erfahrung im Bau von Wärmespeichern ist es der AEG gelungen, einen vollwertigen Nachtstromwärmespeicher mit regulierbarer Wärmeabgabe und nur 18 cm Bautiefe zu konstruieren. Egal, ob direkt auf dem Boden oder bodenfrei auf Konsolen montiert, das formschöne Gerät erfüllt alle Wünsche der Ästhetik ohne Kompromisse an die technischen Erfordernisse. Die Flachspeicher sind mit vier verschiedenen Leistungsstufen und auf Wunsch mit einer exklusiven Verkachelung lieferbar.

H.P. Koch AG, 8037 Zürich